

# SZENARIUMS & FACTS ★

**PS**  
Quick Check



# SOUND CHECKS

**Über Design kann man sich streiten,** über Sound nicht. Und mit diesem herrlich kernig-kehligem Fauchen des Dreizylinders überzeugt Benelli immer wieder. So sehr, dass das eigentlich Neue an der TnT zunächst in den Hintergrund tritt – der fast unscheinbare Namenszusatz 899. Denn das radikal gestalte Naked Bike gab's bislang nur in der 1130-cm<sup>3</sup>-Version.

Mit gleicher Bohrung (88 mm) wie die 1130er, aber geringerem Hub (49,2 statt 62 mm) und überarbeiteter Abstimmung des Mappings bleibt die neue Kleine letztlich technisch dem TnT-Stammbaum treu. Und das darf durchaus positiv verstanden werden: Denn wie festgenagelt führt das aus Stahlrohren und Alugussteilen verschraubte Fahrwerk die Italienerin präzise

um jede Kurve, stauchen die exzellenten Brembo-Bremsen das Bike mit wenig Handkraft zusammen und bügelt die einstellbare Upside-down-Gabel von Marzocchi jede Asphalttrunzel glatt. Auch wenn die auf holprigem Asphalt in Schräglage zum Wegtrampeln neigende Hinterhand beim Landstraßentango ein gefühlvolles Händchen fordert, stellt der 900er-Drilling zumindest in Sachen Laufkultur und Gasannahme seinen größeren Bruder locker in den Schatten – und bleibt mit 118 PS (TnT 1130: 129 PS) leistungsmäßig am Ball.

Preislich unterbietet die 899 mit 10 490 Euro die Große um drei Riesen. Die gelungen-entspannte Sitzposition und die exzentrische Optik gibt's gratis dazu – den gigantischen Sound sowieso. *pm*